

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Die Nachfrage nach Kunst aller Kunstrichtungen ist nach wie vor ungebrochen. Unsere Ankaufskommission hat im Berichtsjahr den Kunstmarkt breit abgesucht, um dem Kunsthaus zum 100-Jahr Jubiläum im 2010 ein speziell markantes Werk zur Erweiterung oder Vervollständigung seiner Sammlung zu schenken. An eine Anschaffung im Bereich der Klassischen Moderne oder der Gegenwartskunst zu einem vernünftigen Preis ist jedoch wegen des anhaltend hohen Preisniveaus zurzeit nicht zu denken. Die konkrete Prüfung eines Werks eines Schweizer Malers des 20. Jahrhunderts, das ein bereits zur Sammlung gehörendes Bild ideal ergänzt hätte – blieb ergebnislos. Ein Erwerb wäre wegen des exorbitanten Kaufpreises keinesfalls vertretbar gewesen.

Die Ankaufskommission wird die Suche gezielt in den Bereichen Zeitgenössische Kunst und Alte Meister weiter verfolgen; hier bestehen eher Gelegenheiten für einen Ankauf im Rahmen unseres Budgets.

Ohne eine ausserordentliche Geste an das Kunsthaus im Jubiläumsjahr wollten wir nicht bleiben. Wir haben daher eine Initiative der Gruppe Junge Kunst mitgetragen und ihr zusätzliche Mittel von CHF 79 925.40 zur Verfügung gestellt, damit sie für das Kunsthaus ein Jubiläumswerk erwerben konnte. Es handelt sich um ein plastisches Werk von Mark Manders mit dem Namen «Notional Cupboard», 2003.

Unter den gegebenen Umständen verfügt die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde per 31. Dezember 2010 über beachtliche Mittel. Allein aus der Rechnung 2009 resultierte ein Saldo von CHF 1 068 485.95, womit die Vereinigung per Ende 2010 nun über CHF 1 403 123.11 an freien Mitteln verfügt. Dieser Betrag wird auf die neue Rechnung 2011 vorgetragen. Die detaillierte Jahresrechnung und den Revisorenbericht finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Im 2010 durften wir insgesamt CHF 33 500.– an Spenden entgegennehmen. Zum wiederholten Mal hat uns ein Mitglied, das nicht namentlich genannt werden möchte, CHF 3500.– zukommen lassen. Weiter erhielten wir über ein langjähriges Mitglied im Auftrag eines Mandanten erneut eine Geldspende von CHF 30 000.–. Der Spender wünschte, anonym zu bleiben. Unsere Website wurde auch im Berichtsjahr unentgeltlich durch die Firma advertising, art & ideas Zürich bewirtschaftet. Ein sehr herzliches Dankeschön im Namen des gesamten Vorstandes an die beiden grosszügigen Spender.

Die Gruppe Junge Kunst hat neben dem oben erwähnten Jubiläumsgeschenk weitere, wesentliche Anschaffungen im Wert von CHF 64 648.41 getätigt. Alle Ankäufe sind später im Bericht aufgeführt; einzelne Werke sind abgebildet. Frau Mirjam Varadinis ist wiederum Verfasserin des anschliessenden Berichts der Gruppe Junge Kunst.

Mit Bedauern melden wir den Tod zahlreicher langjähriger Mitglieder im Berichtsjahr:

Herr Thomas S. Aman  
Herr Ernst Beyeler  
Herr Eric Bürli  
Herr Edouard Duc  
Herr Dr. Adolf Gugler  
Frau Juliana Huber  
Herr Prof. Dr. Walter Siegenthaler  
Herr Dr. Branco Weiss  
Frau Marianne Wiki-Germann  
Frau Marianne Wohlfahrt-Mühlfellner

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Neben diesen Todesfällen trugen Kündigungen und zwei Ausschlüssen zu einem Rückgang des Mitgliederbestandes im Jahr 2010 um 7 von 781 auf neu 774 Personen bei. Zahlreiche neue Anmeldungen konnten diese Verluste nicht wettmachen. Hingegen entwickelte sich die Zahl der Jungmitglieder erfreulich auf 51, was im Vergleich zu 47 im Vorjahr einen neuen Höchststand darstellt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 28. Juni 2010 wurden vier Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren ehrenvoll und einstimmig wiedergewählt. Es sind dies Frau Gitti Hug, Frau Elisabeth Oltramare und Herr Stephan Haeringer. Herr Walter Kielholz hat weiterhin als Vertreter der Kunstgesellschaft Zürich Einsitz in unserem Vorstand.

Neben drei traditionellen Treffen im Kunsthhaus waren auch die von Frau Daisy Bruppacher organisierten, exklusiven Ausflüge und Reisen für unsere Mitglieder sehr gut besucht.

## Folgende Veranstaltungen fanden im 2010 statt:

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. März         | Geführte Besichtigung der Ausstellung der Sammlung Bührle «van Gogh, Cézanne, Monet». Einführung durch Dr. Christoph Becker   |
| 21. – 22. April | 2-Tages-Ausflug in die Region Genf mit Besichtigung bekannter Privatsammlungen und verschiedener Museen.  |
| 28. Juni        | Mitgliederversammlung im Kunsthaus und geführte Besichtigung der Ausstellung «Thomas Struth» nach Einführung von Dr. Tobia Bezzola  |
| 26. August      | Tagesausflug zur Besichtigung der Basquiat-Ausstellung in der Fondation Beyeler in Riehen. Anschliessend Architektur-Führung im VITRA-Campus und Museum in Weil am Rhein/D. |
| 7. – 15. Sept.  | Kunstreise nach Shanghai mit Besuch der Weltausstellung und nach Peking unter Mitwirkung des Chinakenners Peter Achten.   |
| 18. Oktober     | Geführte Besichtigung durch die Ausstellung «Picasso». Einführung durch Dr. Tobia Bezzola   |

Die für Oktober vorgesehene 3-tägige Kunstreise nach Berlin wurde auf Frühjahr 2011 verschoben und wird dann im Rahmen des Gallery Weekends stattfinden.

Alle Anlässe waren gut besucht; aussergewöhnlich viele Mitglieder durften wir zur Besichtigung der Picasso-Ausstellung am 18. Oktober 2010 im Kunsthaus begrüßen. Die 2-Tages-Reise in die Region Genf war kurz nach ihrer Ausschreibung ausgebucht. Leider konnten wir einige interessierte Mitglieder nicht mehr berücksichtigen. Die Reise nach Shanghai und Beijing war ebenfalls ausgebucht und ein Highlight des Programms 2010. Im Kunsthausmagazin 10/10 erschien ein interessanter, bebildeter Artikel über diese Reise.

Wir alle lesen über die Attraktivität Zürichs für unsere ausländischen Nachbarn. Das kulturelle Angebot in Zürich mit seinen Museen ist ein wichtiger Teil der Lebensqualität in der Schweiz. Neuzuzüger wollen hier nicht nur leben und arbeiten, sondern sich auch integrieren. Wir würden diese Personen gerne für unsere Anliegen gewinnen. Ich möchte deshalb anregen, dass Sie sich Gedanken machen, wer in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld auf die Privilegien einer Mitgliedschaft bei der VZK aufmerksam gemacht werden könnte. Denn unsere Anlässe im Kunsthaus und die Kunstreisen sind stets auch Gelegenheit, neue Bekanntschaften unter Kunstinteressierten zu machen.

Ich danke Ihnen auch im Namen des Vorstandes für Ihre Treue und Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr; ganz besonders auch für Ihren gezielten Effort, ein neues Mitglied für die VZK zu gewinnen.

H.-U. Doerig